

einstellungschancen brandenburg

Beitrag von „Conni“ vom 14. November 2004 13:18

Hi scream,

ja ich hoffe auch das zu schaffen. Wegen des Unterrichts generell mache ich mir noch erstmal keine allzu großen Sorgen, ich muss ja nicht Geschichte oder Geografie handlungsorientiert unterrichten, auch keinen Sport. Mathe wird schon klappen. Und ich denke gerade jetzt für die Vertretungszeit wird da auch keiner Wunder erwarten.... obwohl.... die Schulrätin muss mich als "tolle Lehrerin" angepriesen haben und ich fühl mich doch gar nicht so!!!

 (Mal abgesehen davon, dass unter "tolle Lehrerin" jeder was andres versteht: Der eine meint, eine die Kinder begeistern kann, einer meint eine, die gut differenzieren und auf Kinder eingehen kann, der nächste eine, die streng ist und Disziplin herstellt oder "Chaotenklassen" in kurzer Zeit auf Vordermann bringt. Letzteres dachte mein letzter Direktor und das bin ich definitiv nicht.)

Sorgen mach ich mir einfach, weil die Arbeitsgemeinschaft, bei der ich mitmache(n muss), unheimlich viel Zeit zu fordern scheint, die Ausgleichsstunden können das wenns so ist wie es auf den ersten Blick aussieht nicht ausgleichen. Da bin ich zwar aus dem Ref schon viel gewöhnt, ok, aber dort war es im Durchschnitt eine AG-Stunde pro Woche und vielleicht noch 6 oder 7 Auftritte bzw. Zusatzproben im Jahr. Plus Vorbereitungszeit (Klavier bzw. Orgel üben, Lieder in eine andere Tonart bringen und aufschreiben, Texte lernen etc.), das warn in "heißen Phasen" durchaus 12Stunden pro Woche und dann hab ich eben fast gar nicht mehr geschlafen und habe dann dementsprechend unterrichtet, musste immer aufpassen, dass ich in den Dienstberatungen nicht einschlafe.

Jetzt sieht das eher nach noch mehr aus. Und ich möchte nicht mehr so müde wie im Referendariat in die Schule gehen. 

Ig conni